

FAULER SEE/MARKENDORFER WALD

Stadtkreis Frankfurt/Oder

F. Hennek

Status:

Naturschutzgebiet seit 2002

Größe des Gebiets:

171 ha

NABU-Flächenbesitz:

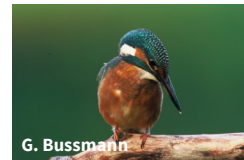
224,97 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe



R. Jakob



G. Bussmann



R. Jürgens

Eine Vielfalt verschiedener Biotope prägt das Naturschutzgebiet, in dem verschiedenste Arten wie (v.l.n.r.) Zauneidechse, Eisvogel oder Fieberklee vorkommen.

Kurzbeschreibung

Das Naturschutzgebiet „Fauler See/Markendorfer Wald“ ist Teil des Booßener Hügellandes und der Berlin-Fürstenwalder Spreetalniederung. Das Gebiet umfasst eine eiszeitliche Schmelzwasserrinne, die südwestlich ins Warschau-Berliner-Urstromtal entwässert und von kuppigen Hügeln, Steilabfällen, flachwelligen Höhenrücken und wassergefüllten Kesseln begleitet wird.

Das Schutzgebiet ist durch großflächige naturnahe Eichenmischwälder geprägt. Zum Schutzgebiet gehören drei Gewässer: Im Norden befinden sich der etwa vier Hektar große natürlich nährstoffreiche "Faule See", der langsam verlandet, und die "Kranichkuten", ein etwa ein Hektar großes natürliches temporäres Kleingewässer. Im Süden liegt ein etwa ein Hektar großes, teilweise abgetorfes Kesselmoor. Es ist Lebensraum für einen wertvollen Amphibien- und Reptilienbestand.

Die im Naturschutzgebiet nördlich liegenden Hochflächen wurden seit den 1920er Jahren militärisch genutzt und teilweise abgeholzt. Das Gebiet diente zunächst als Exerzierplatz, später auch als Fahrschulgelände und Schießstand. Auf den offenen Flächen entwickelten sich Sandtrockenrasen und Trockenheiden, die von Besenginster geprägt sind.

Das Gebiet wurde seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges nicht mehr forstwirtschaftlich genutzt. Durch natürliche Sukzession konnten sich seitdem neben stellenweise anzutreffendem Robinien- und Kiefernwald naturnahe bodensaure Eichenmischwälder mit Beimischungen von Birken und Kiefern entwickeln. Auch auf den derzeit noch offenen Teilflächen schreitet die Sukzession in Richtung von Verbuschungs- und Vorwaldstadien voran.

Schützenswerte Lebensräume

- Natürliche nährstoffreiche Flachseen und deren Verlandungszonen
- Kalk- und Sandtrockenrasen
- Trockene Sandheiden
- Übergangs- und Schwingrasenmoore
- Bodensaure Eichenmischwälder

Besondere Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Wespenbussard, Schwarzmilan, Rotmilan, Wiedehopf, Eisvogel

Amphibien: Kammmolch

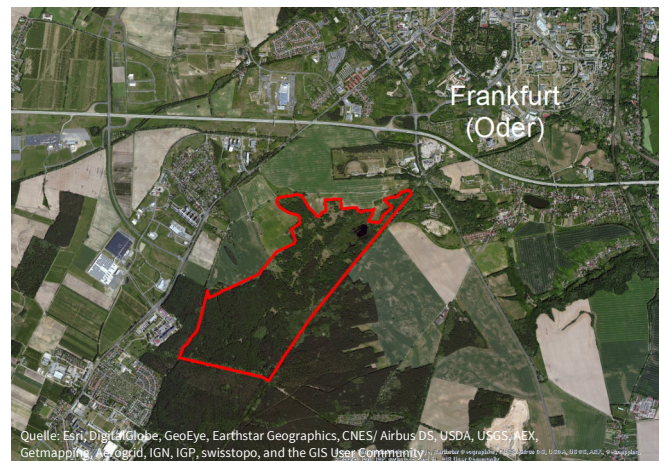
Reptilien: Zauneidechse, Ringelnatter

Säugetiere: Biber

Pflanzen: Büschel-Nelke, Heide-Nelke, Hügel-Vergissmeinnicht, Wiesen-Salbei, Kleiner Baldrian, Froschbiss, Schlangenzwurz, Fieberklee

Lage und Schutzstatus

Das Schutzgebiet „Fauler See/Markendorfer Wald“ liegt am südlichen Stadtrand von Frankfurt/Oder, südwestlich des Ortsteils Güldendorf.



Naturschutzgebiet Fauler See/Markendorfer Wald mit Lage in Brandenburg

Im Jahr 2002 wurde der Faule See/Markendorfer Wald unter Schutz gestellt und als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Das Naturschutzgebiet ist als gleichnamiges FFH-Gebiet Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“.

Fauler See/Markendorfer Wald

Stadtkreis Frankfurt/Oder

NABU Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe erwarb die ersten Flächen im Naturschutzgebiet „Fauler See/Markendorfer Wald“ im Januar 2007 von der bundeseigenen Treuhandgesellschaft BVVG. Diese 94,07 Hektar befinden sich zum weitaus größten Teil in der Zone 1 des Schutzgebietes, die nicht genutzt werden darf. Im Dezember 2010 übernahm die NABU-Stiftung weitere 102,34 Hektar Wald aus ehemals volkseigenem Vermögen der DDR von der BVVG.

Die letzten Flächen gelangten 2012 zur Stiftung, als diese 29,52 Hektar Wald von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erwarb. Damit befinden sich nun fast das gesamte Naturschutzgebiet und zusätzlich 50 Hektar Kiefernforst und Eichenwald randlich des Naturschutzgebietes in der Obhut der NABU-Stiftung.

Die NABU-Stiftung setzt sich auf ihren Flächen dafür ein, dass die derzeit schon vorhandene Naturnähe erhalten bleibt und sich durch weitere Gebietsberuhigung in den kommenden Jahren noch erhöhen kann. Die naturnahen Eichenmischwälder und die Gewässer- und Moorzonen dürfen sich dabei möglichst von Menschen unbeeinflusst entwickeln. Pflegemaßnahmen und Nutzung sind hier nicht vorgesehen.

Für kieferndominierte Flächen in der Zone 2 des Naturschutzgebietes sowie für die Kiefernforste außerhalb des Schutzgebietes ist eine langfristige Umwandlung der Nadelholzbestände in standorttypische Mischwaldgesellschaften durch behutsame Waldumbaumaßnahmen geplant.

Mit 4,5 Hektar ist eine kleinere Landwirtschaftsfläche am Rande des Naturschutzgebietes zur naturschonenden Nutzung verpachtet.



Von der alten Eichenallee ging vermutlich die Wiederbewaldung der abgeholzten Flächen nach dem zweiten Weltkrieg aus.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 4,71 ha Waldumbau: 50 ha Prozessschutz: 170,26 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung über das Naturschutzgebiet „Fauler See/Markendorfer Wald“ des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung Brandenburg vom 20.12.2002 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Nr. 8, Teil II vom 03.04.2003)
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	○ Codierung der Schutzgebiete Brandenburgs: ISN 1526 ○ Gebiets-ID: DE 3653-503
Links und Quellenangaben	○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.bravors.brandenburg.de ○ Gebietssteckbrief Fauler See/Markendorfer Wald www.natura2000-bb.de/downloads/gebietssteckbrieffaulersee.pdf ○ Schutzwürdigkeitsgutachten für das beantragte Naturschutzgebiet „Fauler See/Tzschetzschnowe Heide“. Landesumweltamt Brandenburg 1994 ○ Informationen zum FFH-Gebiet: www.ffh-gebiete.de/ ○ Managementplan für das FFH-Gebiet „Fauler See“ (2011): www.mlul.brandenburg.de/n/natura2000/managementplanung/491/mp491.pdf ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.